

# 0:0 – eine zähe Angelegenheit

VfB Fichte holt einen Punkt gegen YEG Hassel

■ Von Luis Langert

Bielefeld (WB). In einer wenig unterhaltsamen Partie hat Fußball-Westfalenligist VfB Fichte den ersten Punkt auf der heimischen Rußheide einfahren können. Gegen YEG Hassel blieb es am Ende bei einem torlosen Remis.

Nach einer zehnmütigen Eingewöhnungsphase tauchten die Gäste das erste Mal gefährlich vor dem Bielefelder Tor auf. Zuerst schoss Ridvan Güleriyüz nach einem Ball aus dem Halbfeld aus der Drehung über das Tor, dann bat Faruk Gülgün gleich vier VfB-Akteure zum Tanz, scheiterte dann aber aus spitzen Winkel an Yannik Grütznar. Vom VfB Fichte kam lange nichts in der Offensive. Generell standen beide Defensivreihen gut sortiert und ließen nur wenig Gefährliches aufkommen.

Eine erste Annäherung seitens des Gastgebers gab es in der 22. Minute, als Kapitän David Schwesig nach einem Sansar-Freistoß einen harmlosen Kopfball zustande brachte. Ein Freistoß von Baris Orhan stellte kurz darauf keinerlei Probleme für Hassels Torwart Hikmet Öztürk dar. Die beste Möglichkeit der ersten Hälfte besaß dann aber doch der VfB Fichte. Erst parierte Öztürk gegen Clemens Bachmann, als dieser eine verunglückte Brust-Rückgabe von Samet Ural

erahnte, und nach der folgenden Ecke köpfte Bachmann nur Zentimeter über den Kasten.

Nach dem Seitenwechsel steckte deutlich mehr Biss in der Partie, was die Offensivaktionen jedoch nicht zwingender werden ließ. Linksverteidiger Timur Rieger fehlten nach einem langen Flankenlauf die letzten Körner beim Abschluss, und Andreas Klamm verunglückte Flanke sah zwar gefährlich aus, war letztlich aber auch kein Problem für Öztürk.

Dann hatten die »Hüpker« plötzlich Riesensudel. Ein kurz ausgeführter Freistoß ermöglichte Mesut Özkaya einen recht freien Weg von halbrechts Richtung Tor. Sein Schuss zappelte gefühlt schon im Netz, doch Timur Rieger kratzte das Leder noch von der Linie (70.). Es war die letzte nennenswerte Torraumszene. In den Schlussminuten verlor Fichte noch Niklas Wittmann, der nach seinem zweiten Foul mit Gelb-Rot vom Platz musste. »Es war das erwartete zähe Spiel, sicherlich kein Leckerbissen. Aber wir haben defensiv sehr gut gearbeitet und wenig zugelassen, auch wenn wir einmal Glück hatten, als Timur goldrichtig steht und klären kann. Wir haben zwar nicht gewonnen, aber ich bin zufrieden mit dem Punkt«, meinte Fichtes Trainer Yorck Bergenthal nach der Partie.

**VfB Fichte:** Grütznar – Peker, Ivcevic, Wittmann, Rieger – Sansar, Gashi, Klamm (68. Belov), Orhan, Schwesig – Bachmann  
**Gelb-Rote Karte:** Wittmann (89./wiederholtes Foulspiel)



Zweifacher Torschütze: Thies Kambach schoss den VfL Theesen zum 2:1-Heimsieg gegen Preußen Münster II und damit weg vom Tabellenende der Westfalenliga. Foto: Bernhard Pierel

# Kambach schießt den VfL zum ersten Sieg

Theesen macht's beim 2:1 gegen Münster II unnötig spannend

■ Von Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Es war ein hartes Stück Arbeit, doch am Ende durften die Westfalenliga-Kicker des VfL Theesen endlich wieder jubeln: 2:1 (1:0) gegen Preußen Münster II – der erste Saisonsieg ist unter Dach und Fach.

»Verdient!« Darin waren sich VfL-Trainer Andreas Brandwein und der Sportliche Leiter Carsten Johanning nach einem intensiven Spiel mit Überlänge und zwei Kambach-Toren einig. Das Zittern in der fast sechsmütigen Nachspielzeit hätte sich der Tabellenletzte, der jetzt nicht mehr Letzter ist, allerdings ersparen können. »Das macht mich krank. In Stress-Situationen verlieren wir immer wieder die Nerven«, erklärte Brandwein und meinte das Zustandekommen des 2:1-Anschluss-treffers in der Schlussphase. VfL-Keeper Florian Ernst leistete sich nach einem Rückpass einen kapitalen Fehlabschlag, als er den Ball flach ins Zentrum beförderte.

Münster bedankte sich auf seine Art: Zunächst konnte Ernst seinen Fauxpas gegen Profleihgabe Weisenfels noch ausbügeln, doch im Nachschuss staubte Elpermann zum 2:1 ab (83.). »Ein klarer Torwartfehler. Da haben wir den Gegner wieder zum Tore schießen eingeladen«, ärgerte sich Brandwein. Am Ende durfte der VfL-Trainer aber erleichtert durchatmen, weil seine Mannschaft die Führung ins Ziel brachte. »Taktisch haben wir das gut gemacht und kaum Chancen zugelassen«, lobte der Coach.

Theesen begann mutig in einem 3:5:2-System, verteidigte hoch und drückte aufs Tempo. Es waren gerade einmal zehn Sekunden gespielt, da hätte Michael Zech fast zum 1:0 getroffen, doch er scheiterte nach einem Münsteraner Rückpass samt Torwartfehler am Fuß von Gästekeeper Tantow. Wenig später (5.) erzielte Thies Kambach nach Flanke von Zech per Kopf sein erstes Tor. Warum der unsichere Schiedsrichter Frank Tiemann (Bünde) auf Abseits entschied, wird sein Geheimnis bleiben. »Ein glasklares Tor.« Darin waren sich alle Beobachter einig. Kurios wurde es zehn Minuten später (15.) auch auf der anderen

Seite, als die Preußen-Reserve eine 4:1-Überzahlsituation nicht verwerten konnte. Erdogan schoss neben das leere Tor. Elpermann traf kurz danach nur die Latte des VfL-Gehäuses (16.). Der läuferisch überzeugende VfL-Express fand dann den Vorwärtsgang wieder. Nachdem Zech knapp verzogen hatte (19.), war Kambach nach einer abgefälschten Hereingabe von Kai-Niklas Janz zur Stelle – 1:0 und diesmal zählte der Treffer auch (20.). Zech verfehlte nur um Zentimeter eine Kambach-Hereingabe zum möglichen 2:0 (35.).

Kurz nach Wiederbeginn bediente Zech dann seinen Sturmpartner und der war zum zweiten Mal zur Stelle – 2:0 (48.) und ein jubelnder Thies Kambach. Danach hatte Theesen eigentlich alles im Griff – Micky Zech hatte eine weitere Chance (68.), ehe er verletzt ausschied (Oberschenkel). Dann brachte Florian Ernst den Gegner nochmal ins Spiel, was aber glücklicherweise folgenlos blieb.

**VfL Theesen:** Ernst – Wichmann, Nolle, Schlüter – Giorgio, Janz, Sander (90. Klein), Neumann, Steffen – Kambach (65. Eckel), Zech (70. Ketscher).  
**Tore:** 1:0 Kambach (20.), 2:0 Kambach (48.), 2:1 Elpermann (83.).

# Auswärts ohne Glück

Wellensiek verliert 0:3

Bielefeld (WB/hunt). Landesligaabsteiger VfR Wellensiek hat in der Fußball-Bezirksliga mit 0:3 (0:0) beim SV Jerxen-Orbke verloren und es damit auch im dritten Anlauf nicht geschafft, auswärts als Sieger vom Platz zu gehen. »Jerxen-Orbke macht aus zwei Chancen drei Tore. Wenn Maneke Bondzio-Becker in der 55. Minute, als er allein aufs Tor zuläuft, das 1:0 macht, geht es am Ende ganz anders aus«, war sich VfR-Coach Igor Sreckovic sicher.

Kurz nach der vergebenden Großchance ging der Gastgeber in Führung. Nach einem Pressschlag fiel Kevin Pietsch der Ball vor die Füße und es stand 1:0. »Wir hatten danach eigentlich noch genügend Zeit zu reagieren. Doch es sollte heute einfach nicht sein«, klagte Igor Sreckovic. Sercan Erülkeroglu traf beim stand von 0:2 unter anderem noch den Querbalken. Am Ende unterlag der VfR jedoch beim SV Jerxen-Orbke mit 0:3.

**VfR Wellensiek:** Arnolds – Erdmann, Wohlmann (76. Kuck), Acar, Welge, Malte Schmidt, Meiss, Güngör, Cinar, Erülkeroglu (83. Isbrandt), Bondzio-Becker.

**Tore:** 1:0 Pietsch (60.), 2:0 Will (70.), 3:0 Pietsch (73.).

# Janzen sei Dank

SCB feiert 2:1-Erfolg

Bielefeld (WB/jm). »Das war richtig schwer. Wir mussten uns ganz schön strecken«, pustete Trainer Jan Barkowski nach dem umkämpften 2:1 (1:1)-Arbeitssieg seines SCB 04/26 bei Bezirksliga-Kellerkind SC Wiedenbrück II erleichtert durch.

In einem chancenarmen Spiel markierte Andreas Janzen in der 27. Minute das 1:0, als SCW-Torhüter Vogel den Ball nicht festhalten konnte und er zur Stelle war. Der Ausgleich kurz vor der Pause fiel unnötig. Ein Rückpass zu Keeper Grywatz kam einem Torschuss gleich. Der Ball prallte von seinem Schenkel ins Feld, Martin Czichon staubte zum 1:1 ab. Nach dem Wechsel wurde die Partie härter. Kurz vor Schluss knallte der eingewechselte Nico Zünd in seinem ersten Seniorenspiel den Ball an die Latte. »Das Chancentübergewicht war auf unserer Seite, deshalb geht das Ergebnis in Ordnung«, freute sich Jan Barkowski über Janzens Siegertor, einen 20-Meter-Schuss mit links.

**SCB 04/26:** Grywatz – Laugwitz (89. Zünd), Bromer, Kumpesa, Czarnetki, Smith (82. Hornighausen), Buntrock, Wöhrmann, Janzen, Klocke, Malam-Bouraima (68. Kappe).

**Tore:** 0:1 Janzen (27.), 1:1 Czichon (43.), 1:2 Janzen (76.).

# »Charakter gezeigt«

FC Türk Sport siegt 3:2

Bielefeld (WB/hunt). Trotz Personalnot in der Defensive und eines zweimaligen Rückstandes hat der FC Türk Sport in der Fußball-Bezirksliga den zweiten Sieg in Folge gefeiert. Die Mannschaft vom Trainerteam Ergün Uludasdemir und Özgür Saridogan siegte mit 3:2 (1:1) bei SW Marienfeld.

»Die Mannschaft hat heute Charakterstärke gezeigt und ist nach zweimaligem Rückstand zurückgekommen. Wir sind vollauf zufrieden. Jetzt wollen wir weiter Konstanz in die Leistung bringen«, freute sich Özgür Saridogan über den Auftritt seiner Mannschaft.

Nach dem Ausgleich durch Suat Bas mit einem abgefälschten Schuss (40.) und dem abermaligen Rückstand drehte Ersin Gül mit seinen beiden Toren (61./70.) die Partie, so dass der FC Türk Sport nun punktgleich mit dem SC Hicret auf Platz zwei der Tabelle steht.

**FC Türk Sport:** Sirin – Gültekin, Kiric, Zorlu, B. Bozkurt, Gül (90. Leier), E. Bozkurt, M. Bozkurt, Arslan, Bas (60. Y. Pamuk), D. Pamuk (77. Demirayak).

**Tore:** 1:0 Zöllondz (20.), 1:1 Bas (40.), 2:1 Zöllondz (55.), 2:2 (61.) und 2:3 (70.) beide Gül.



Fichtes Angreifer Clemens Bachmann kommt hier nur hauchdünn zu spät gegen Hassels Torhüter Hikmet Öztürk. Foto: Bernhard Pierel

# Fragwürdige Pfiffe

SC Hicret verliert 1:2

Bielefeld (WB/hunt). Tabellenführer SC Hicret hat in der Fußball-Bezirksliga eine bittere 1:2 (1:1)-Niederlage beim BV Werther kassiert. »Der schlechteste Mann auf dem Platz war der Schiedsrichter. Nicht nur bei Entscheidungen gegen uns, auch gegen Werther«, erklärte Coach Mehmet Ertunc. Neben den vielen Abseitsentscheidungen gegen sein Team war es vor allem eine Szene, die Mehmet Ertunc monierte. Beim Stand von 1:1 entschied der Referee in der 75. Minute auf Strafstoß für Werther. »Das war niemals ein Foul. Mustafa Gül hat seinem Gegenspieler den Ball abgenommen und dann ins Aus geschossen. Wie der Schiedsrichter darauf kommt, Elfmeter zu pfeifen, weiß nur er«, echauffierte sich Ertunc über die spielentscheidende Szene zum 1:2.

**SC Hicret:** Afyon – Gül, Isteik, Karahan, Hastürk, Ilker Aslan, Gebedek, Yildiz (55. Nas), Koz (79. Niang), Karabas (80. Diabang), Kaya.  
**Tore:** 1:0 Solfrin (17.), 1:1 Yildiz (30.), 2:1 FE Kan (75.).

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). In einer äußerst schwachen Partie der Fußball-Bezirksliga unterlag der TuS Jöllenbeck im heimischen Naturstadion Tur-Abdin Gütersloh mit 1:2 (0:0).

Beide Teams boten über die gesamte Spielzeit Fußball-Magerkost. Viele Fehlpässe selbst über nur ein paar Meter und lange Bälle bestimmten das Spiel. »Das war ein schlechtes Spiel, und wir schlagen uns am Ende selber. Wir müssten uns wieder aufs Fußball spielen konzentrieren«, war TuS-Coach Tobias Demmer wenig angetan vom Spiel im allgemeinen und speziell von der Leistung seiner Mannschaft.

Der Trainer musste kurzfristig Keeper Sebastian Blümel und Fabian Gehring ersetzen. In der ersten Halbzeit gab es so gut wie keine erwähnenswerten Torraumszenen. Die Gäste fielen vor allem da-

durch auf, ständig Freistöße zu fordern, und die »Jürmker« dadurch, sich darüber aufzuregen.

So sah TuS-Kapitän Sven Krüger in der 77. Minute nach einem Foul-

spiel die »Ampelkarte«. Die erste Karte hatte er wegen Reklamierens gezeigt bekommen.

Zu allem Überfluss für den TuS nutzten die Gäste den fälligen Frei-



Das Siegtor für Tur-Abdin Gütersloh: TuS-Keeper Maurice Schürmann und Ole Schürmann (rechts) können nur zuschauen. Foto: Peter Unger

# Magerkost im Naturstadion

Bezirksliga: TuS Jöllenbeck unterliegt Tur-Abdin Gütersloh mit 1:2 (0:0)